

Vorwort   Abkürzungsverzeichnis   Personenregister   Orts- und Sachregister

Griechisches Wörterverzeichnis   Karte des Sāsānidenreiches

ŠKZ I: Genealogie   ŠKZ II: Hofstaat Pābags   ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I.   ŠKZ V: Frauen

## **\*Gulag, Herr der Wildschweine (?) [wārāzbed] [ŠKZ IV 67]**

### **B:**

**ŠKZ:** **mpl 35:** gwłky ZY włꝥpt = Gulag ī wārāzbed; **pal 29:** wrdk wrꝥpty = \*Wardag wārāzbed; **grl 67/68:** Οὐαρδικ γορα[[ρα]]ζιβιδ. - **Übers.:** **mp.** \*Gulag, den Herrn der Wildschweine (?); **pa.** \*Wardag, den Herrn der Wildschweine (?); **gr.** \*Wardag, (den) Herrn der Eber (?).

### **P:**

Mit \*Gulag, dem Herrn der Wildschweine/Eber, endet die Aufzählung der 67 Würdenträger im Hofstaat → Šābuhrs I. Wie der Jagdmeister → Sagbus [ŠKZ III 29] im Hofstaat → Ardašīrs I. [ŠKZ I 8] auf dem drittletzten Platz, so muß sich auch \*Gulag mit einer sehr niedrigen Einstufung, sogar dem letzten Rang unter den Würdenträgern Šābuhrs I., begnügen. Sein Name erscheint in drei Varianten: Zur sprachwissenschaftlichen Diskussion dieses Namens und zu seiner Ansetzung im mp. als \*Gulag, im pa. als \*Wardag und im gr. als Οὐαρδικ gibt Ph.Huyse überzeugende Darlegungen<sup>1</sup>.

Hinter \*Gulags nicht einfach zu deutendem Epitheton wārāzbed - zu altiran. \*varāza<sup>2</sup> - ‚Herr der Eber‘, verbirgt sich eine Aufgabe, die zum großen Bereich des königlichen Jagdwesens gehörte. Nach den bildlichen Darstellungen auf den sāsānidischen Silberschalen zu urteilen, gehörten neben dem Eber auch Löwen, Leoparden, Bären, Hirsche, Bergziegen, Büffel, Stiere und Wildesel zum bevorzugten Wild. Es fällt auf, daß Šābuhr I. für seinen Hofstaat nicht einen Beauftragten für das gesamte Jagdwesen ernannt hat, sondern nur einen Spezialisten für die Eberjagd. Das könnte auf eine Vorliebe Šābuhrs I. für die Schwarzwildjagd hinweisen. Die Jagd war von jeher ein Privileg der Könige und des Adels. Von daher ist \*Gulag mit Sicherheit dem sāsānidischen Adel zuzurechnen. Weitere Nachrichten zur Person \*Gulags, der nur durch die Šābuhr-Inschrift bekannt ist, gibt es in anderen Quellen nicht.

Schon seit vorachaimenidischer Zeit spielte die Jagd im Alltagsleben der Könige und des Adels Vorderasiens eine bedeutende Rolle<sup>3</sup>. Die Verbreitung des Jagdmotivs hat in vielen Sparten der orientalischen Kunst ihren Niederschlag gefunden. Für die

<sup>1</sup> Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 180. - s. auch F.Justi, NB (1895) 119. – W.B.Henning, A list of Middle-Persian and Parthian words (1937-39) 88. – M.Back, SSI (1978) 217, Nr. 148. – Ph.Gignoux, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 90, Nr. 397.

<sup>2</sup> Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 180.

<sup>3</sup> W.Fauth, Der königliche Gärtner und Jäger im Paradeisos. Beobachtungen zur Rolle des Herrschers in der vorderasiatischen Hortikultur (1979) 1-53. – W.Knauth in Verbindung mit S.Nadjmabadi, Das altiranische Fürstenideal von Xenophon bis Ferdousi (1975) 112-119.

sāsānidische Zeit sind vor allem die silbernen Jagdschalen<sup>4</sup> und die gut erhaltenen Jagdszenen am Tāq-i Bustān<sup>5</sup> zu nennen (Abb. 1).

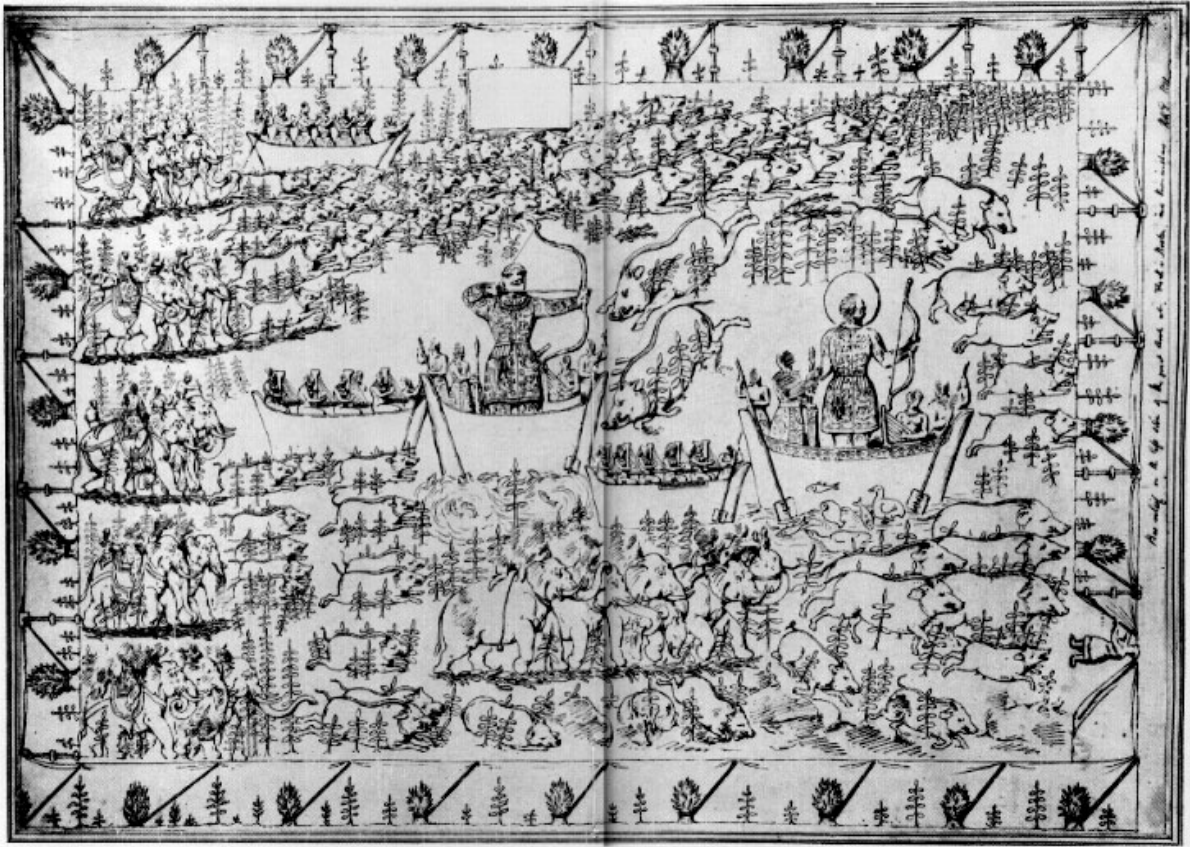


Abb. 1: Tāq-i Bustān: Iwan. Relief der linken Seitenwand: Schwarzwildjagd  
Zeichnung von Sir Robert Ker Porter.  
Aus: W. G. Lukonin, Persien II. Genf, Nagel Verlag, 1967, Abb. 130.

In der persischen Literatur stehen die Jagdabenteuer Wahrāms V. Gōr beispielhaft für die Jagdleidenschaft der persischen Großkönige und des Adels<sup>6</sup>. Die Darstellung des Königs als Jäger diente der „monarchischen Repräsentation“ und war „Aus-

<sup>4</sup> K. Erdmann, Die sasanidischen Jagdschalen (1936) 193-232; 21 Abb. - P. O. Harper, The Royal Hunter. Art of the Sasanian empire. Catalogue of an exhibition shown in Asia House Gallery in the winter of 1978 [1978].

<sup>5</sup> K. Erdmann, Eberdarstellung und Ebersymbolik in Iran (1942) 345-82. - id., Die Kunst Irans zur Zeit der Sasaniden (2<sup>1969</sup>) Taf. 29, 31-32. - W. G. Lukonin, Persien II (1967) Abb. 130: Zeichnung von Sir Robert Ker Porter des Felsreliefs im Taq-e Bostan. - S. Fukai/K. Horiuchi, Taq-i Bustan. Bd 1-4. 1969-1984. - L. Vanden Berghe, Reliefs rupestres de l'Irān ancien (1984) 147-49: Catalogue Nr. 94-101; 163f. (mit vielen Literaturangaben); 206f.: Pl. 38-39.

<sup>6</sup> W. L. Hanaway, The Concept of the hunt in Persian literature (1971) 21-34. - W. Knauth in Verbindung mit S. Nadjmabadi, ibid. 118. - N. G. Garsoïan, Prolegomena to a study of the Iranian aspects in Arsacid Armenia (1976) 184. - R. Ettinghausen, Bahram Gur's Hunting feats or the problem of identification (1979) 25-31; Taf. I-X. - Ph. Gignoux, La chasse dans l'Iran sasanide (1983) [116]f. - id., Pour une évaluation de la contribution des sources arméniennes à l'histoire sassanide. In: AAntHung 31(1985-88) 62f.: La chasse. - L. Vanden Berghe, L'Héritage parthe dans l'art sasanide (1987) 249f. - M. Abka'i-Khavari, Das Bild des Königs in der Sasanidenzeit (2000) 88f.

druck königlicher Macht und Stärke“<sup>7</sup>. Wie solch eine Eberjagd im sāsānidischen Iran ablief, für deren Organisation \*Gulag verantwortlich war, schildert das linke Seitenrelief des Tāq-i Bustān (hier Abb. 2) in anschaulicher Weise<sup>8</sup>.

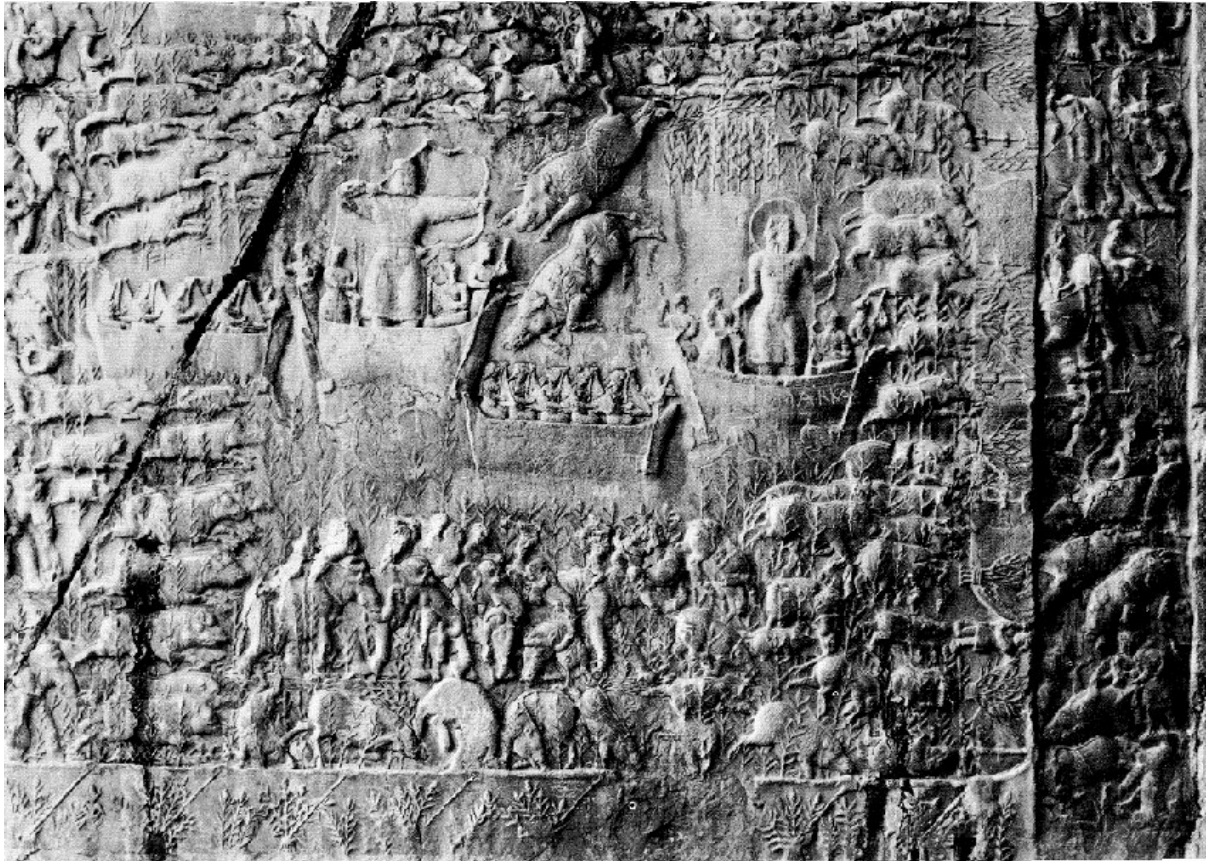


Abb. 2: Tāq-i Bustān: Iwan. Relief der linken Seitenwand ( 3,80 x 5,70 m): Schwarzwildjagd.  
Aus: K. Erdmann, Die Kunst Irans zur Zeit der Sasaniden. Mainz,  
Florian Kupferberg Verlag <sup>2</sup>1969, Tafel 29.

Auch wenn dieses Relief aus der Zeit Xusrōs II. (590-628 n.Chr.) stammt, darf eine Übernahme der hier gezeigten Jagdsitten aus der früheren Zeit vorausgesetzt werden. Dargestellt ist im Relief eine Treibjagd in einem eingefriedeten Gelände, das

<sup>7</sup> M.Aram, Die Kunst im Sasanidenstaat. In: 7000 Jahre persische Kunst. Meisterwerke aus dem Iranischen Nationalmuseum in Teheran (2000) 272. – Mit welchem großem Gefolge Ardašīr I. auf die Jagd ging, schildert das Kārnāmag: La Geste d'Ardashir fils de Pābag. Kārnāmag ī Ardaxšēr ī Pābagān. Traduit du pehlevi par F.Grenet (2003) 103: ch. XI, 5-6: [XI,1: Un jour Ardashir alla à la chasse...]; XI, 5-6: Les Généraux, les grands, les nobles, les courtisans, quand ils virent cela, demeurèrent interdits, et tous allèrent trouver le Mage des Mages...; XI,6: Le Mage des Mages, le général en chef de l'Iran, le chef des gardes, le chef des scribes, le grand conseiller des courtisans, allèrent devant Ardashir, tombèrent face contre terre, ... - Auch wenn diese Quelle spätsāsānidische Züge trägt, so darf man davon ausgehen, daß die Jagdsitten zur Zeit Ardašīrs I. auch maßgeblich blieben für die Könige der folgenden Jahrhunderte: Die Hofgesellschaft und die höchsten Würdenträger des Reiches begleiteten den Großkönig auf der Jagd.

<sup>8</sup> s. Anm. 5.

auf einen Paradeisos<sup>9</sup> hindeutet, wie die königlichen Jagdgebiete schon seit achaimenidischer Zeit bezeichnet werden. Die Jagdszene spielt an einem See, der an seinen Ufern stark verschliff ist. Auf dem linken Bildrand stürmen Treiber, die auf dem Rücken von Elefanten sitzen, hinter einem starken Rudel fliehender Eber her. Der König ist in der Bildmitte dargestellt; er steht in einem Boot und zielt mit angespanntem Bogen auf zwei mächtige Eber. Eine zweite Szenenfolge zeigt den König mit entspanntem Bogen nach der erfolgreichen Jagd. Die gesamte Jagdszene wird dadurch in eine Festtagsstimmung versetzt, daß Musikantinnen die Jagd mit ihrem Harfenspiel begleiten.

**L:**

**Quellen:**

**ŠKZ:** **M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran 1978. (Aclr.18.) - **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt. (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999.(CII P.III, 1,1, 1-2.)

**Name:**

**F.Justi**, Iranisches Namenbuch. Marburg (1895) 119. – Repr. Hildesheim 1963. – **W.B.Henning**, A list of Middle-Persian and Parthian words. In: BSOS 9(1937-39) 88. – Ebenf. abgedr. in: Selected Papers. Leiden, Téhéran 1(1977) 568.(Aclr.14.) – **M.Back**, SSI (1978) 217, Nr. 148. – **Ph.Gignoux**, Noms propres sassanides en moyen-persé épigraphique. Wien (1986) 90, Nr. 397.(IPNB,II,2.) – **Ph.Huyse**, ŠKZ 2(1999) 180.

**Titel/Jagdwesen:**

**F.Justi**, Iranisches Namenbuch. Marburg (1895) 348f. – Repr. Hildesheim 1963. - **K.Erdmann**, Die sasanidischen Jagdschalen. Untersuchungen zur Entwicklung der iranischen Edelmetallkunst unter den Sasaniden. In: Jahrbuch der Preußischen Kunstsammlungen 57(1936) 193-231; 21 Abb. – **id.**, Eberdarstellung und Ebersymbolik in Iran. In: BJB 147(1942) 345-82. - **A.Christensen**, L'Iran sous les Sassanides. Copenhagen (<sup>2</sup>1944) 469-71. – Repr. Osnabrück 1971. - **K.Erdmann**, Die Kunst Irans zur Zeit der Sasaniden. Mainz <sup>2</sup>1969. - **W.L.Hanaway**, The Concept of the hunt in Persian literature. In: Bulletin of the Boston Museum of Fine Arts 69(1971) 21-34. – **W.Knauth** in Verbindung mit **S.Nadjmabadi**, Das altiranische Fürstenideal von Xenophon bis Ferdousi. Nach den antiken und einheimischen Quellen dargestellt. Wiesbaden (1975) 112-119. – **N.G.Garsoïan**, Prolegomena to a study of the Iranian aspects in Arsacid Armenia. In: HA 90(1976) 178-234; hier: 184. – Ebenf. abgedr. in: Armenia between Byzantium and the Sasanians. London (1985) 27-31. - **M.Back**, SSI (1978) 217, Nr. 148. - **P.O.Harper**, The Royal Hunter. Art of the Sasanian empire. Catalogue of an exhibition shown in Asia House Gallery in the winter of 1978. New York 1978. – **R.Ettinghausen**, Bahram Gur's Hunting feats or the problem of identification. In: Iran 17(1979) 25-31; Taf. I-X. - **W.Fauth**, Der königliche Gärtner und Jäger im Paradeisos. Beobachtungen zur Rolle des Herrschers in der vorderasiatischen Hortikultur. In: Persia 8(1979) 1-53. - **Ph.Gignoux**, La chasse dans l'Iran sasanide. In: Orientalia Romana. Essays and Lectures. 5. Iranian Studies. Ed. by Gh.Gnoli. Roma (1983) [101-118]. (Serie Orientale Roma.52.) – **M.A.Dandamayev**, Royal paradeisoi in Babylonia. In: Orientalia J.Duchesne-Guillemin emerito oblata. Leiden (1984) 113-117. (Aclr.23.)(Hommages et opera minora.IX.) - **Ph.Huyse**, ŠKZ 2(1999) 180; 135. – **Ph.Gignoux**, Pour une évaluation de la contribution des sources arméniennes à l'histoire sassanide. In: AAntHung 31(1985-88) 62f.: La chasse. – **L.Vanden Berghe**, L'Héritage parthe dans l'art sasanide. In: Transition periods in Iranian history. Actes du Symposium de Fribourg-en-Brisgau (22-24 mai 1985). Leuven (1987) 241-52. (Stlr. Cahier.5.) - **M.Abka'i-Khavari**, Das Bild des Königs in der Sasanidenzeit. Hildesheim (2000) 87-90; 193-203. – **M.Airam**, Die Kunst im Sasanidenstaat. In: 7000 Jahre persische Kunst. Meisterwerke aus dem Iranischen Nationalmuseum in Teheran. Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums Wien und des Iranischen Nationalmuseums in Teheran. Kunsthistorisches Museum, 22. November 2000 bis 25.März

<sup>9</sup> Ph.Gignoux, La chasse dans l'Iran sasanide (1983) [104] – [107]. – M.A.Dandamaev, Royal paradeisoi in Babylonia. In: Orientalia J.Duchesne-Guillemin emerito oblata (1984) 113-117. - H.D.Galter, Paradeisos. In: Der Neue Pauly IX(2000) 306.

2001. [Katalog]: Hrsg. von W.Seipel. Milano, Wien 2000. - La Geste d'Ardashir fils de Pâbag. **Kār-nāmag ī Ardaxšēr ī Pâbagān**. Traduit du pehlevi par **F.Grenet**. Die (2003) 103: ch. XI, 5-6

**Tāq-i Bustān:**

**W.G.Lukonin**, Persien II. Dt. Bearbeitung W.Hinz. München, Genf, Paris (1967) Abb. 130 [Zeichnung von Sir Robert Ker Porter des Felsreliefs im Taq-e Bostan (bei Kermanshah, Iran), das den sassanidischen Großkönig bei der Jagd auf dem See zeigt. 6. Jahrhundert n.Chr.]. – **S.Fukai/K.Horiuchi**, Taq-i Bustan. Bd 1-4. Tokyo 1969-84. - **L.Vanden Berghe**, Reliefs rupestres de l'Irān ancien. Bruxelles (1984) 147-49: Catalogue Nr. 94-101; 163f. (mit vielen Literaturangaben); 206f.: Pl. 38-39. - **M.Abka'i-Khavari**, Das Bild des Königs in der Sasanidenzeit. Hildesheim (2000) s. o. und 304 Taf.10.